

Extrakorporale Membranoxygenierung bei Mekoniumaspirationssyndrom

Seit Einführung der Hochfrequenzoszillationsbeatmung (HFOV) und der inhalativen Stickoxidtherapie (iNO) auf den Kinderintensivstationen ist die Fallzahl der Neugeborenen, die einer Behandlung durch die extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) unterzogen werden, weltweit rückläufig, vor allem beim Mekoniumaspirationssyndrom, was die Vermutung nahe legt, dass Neugeborene mit diesem Krankheitsbild von HFOV und iNO profitieren. Trotzdem gibt es immer wieder Patienten, die durch den Einsatz dieser Therapiemethoden nicht zufriedenstellend stabilisiert werden können.

Jürgen Schaub zeigt in einem Fallbeispiel, wie im Universitätsklinikum Mannheim ECMO durchgeführt wird. **Seite 10**



Ganzheitliche Wochenbettpflege

In den meisten deutschen und österreichischen Kliniken erfolgt die Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen durch zwei getrennte Arbeitseinheiten.

Die Kinderkrankenschwester ist für Kind und Brustpflege, die Krankenschwester für die Pflege der Frau „vom Nabel an abwärts“ zuständig.

Neugeborenen- und Wochenstation sind zwei getrennte Abteilungen mit eigenem Personal, Organisation und unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten. In jedem Fall ist der Kompetenzbereich genau abgegrenzt. In der ganzheitlichen Wochenbettpflege hingegen, liegt die Betreuung von Mutter und Kind in der Hand einer Bezugsperson (Hebamme, Kinderkrankenschwester oder Krankenschwester), die im Rahmen eines 24-Stunden Rooming-in tätig ist.

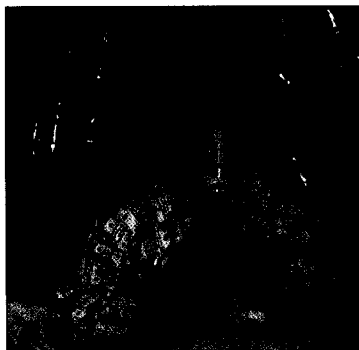
Inge Lang und Christina Krammer stellen die Entwicklung des ganzheitlichen Betreuungsangebotes dar, womit sie den österreichischen „Pflegeoskar“ gewonnen haben. **Seite 16**

Probleme CF-betroffener Patienten im sozialen Bereich

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Patienten mit cystischer Fibrose (CF) zunehmend angestiegen. Für die Betroffenen und ihre Familien muss dies auch eine weitestgehende Integration in das gesellschaftliche Leben mit sich bringen.

Dies schafft eine Reihe psychosozialer Probleme in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Der Termin- und Zeitplan der gesamten Familie ist an dem erkrankten Kind ausgerichtet. Die Durchführung aller Verordnungen erfordert ein hohes Maß an Disziplin und führt den Kindern immer wieder vor Augen, wie sehr sie sich von anderen Kindern unterscheiden.

Jutta Schaefer und Sabine Schajor zeigen, mit welchen Problemen die Diagnose „Mukoviszidose“ den familiären Alltag belastet. **Seite 24**



Inhaltsangabe	1
Vorwort	2
Impressum	2

Kind und Gesellschaft

Ute Thyen: Lücken in der Gesundheitsversorgung von chronisch kranken und behinderten Kindern und ihren Familien	3
--	---

Medizinische Fortbildung – Neonatologie

Andrea Mühlbacher, Sandra Hogrefe: Hintergrundinformationen zur ST-Analyse	8
---	---

Intensivpflege

Jürgen Schaub: Extrakorporale Membranoxygenierung	10
---	----

Klinische Fortbildung – Neonatologie

Inge Lang und Christina Krammer: Ganzheitliche Wochenbettpflege	16
---	----

Klinische Fortbildung

Jutta Schaefer und Sabine Schajor: Probleme CF-betroffener Patienten im sozialen Bereich	24
---	----

Weiterbildung

Gerald Ullrich: Die Mukoviszidose- Fachschwester	29
Organisationen	21
Prävention	23
Ernährung	27
Leserbriefe	28, 32
Berufs- und Rechtsfragen	32
Reflexionen zum Pflegealltag	33
Hinweise	34
Verbandsmitteilungen	35, 36
Hochschulnachrichten	35
Bücherhinweise	37
Terminkalender	39–40
BV Kinderkrankenpflege D. e.V.	39, 40
Stellenanzeigen	41–44, III